

## **Verzeichnis 'Stationäre Einrichtungen'**

1	BESCHREIBUNG DES DATENBESTANDES .....	2
1.1	VERKNÜPFUNGEN VON SCHLÜSSELN .....	4
2	LOGISCHES DATENMODELL.....	6
3	INHALT UND AUFBAU DER DATEI.....	7
4	DATEISTRUKTUR.....	9
4.1	SERVICESEGMENTE.....	10
4.2	NUTZSEGMENTE .....	12
5	SCHLÜSSELVERZEICHNIS .....	19
5.1	ART DER ANREDE .....	19
5.2	ART DER ANSCHRIFT .....	19
5.3	ART DER INSTITUTION .....	19
5.4	ART DER VERKNÜPFUNG ZWISCHEN INSTITUTIONSKENNZEICHEN .....	20
5.5	ART DES TRÄGERS .....	21
5.6	ENTGELTARTEN .....	21
5.7	FACHABTEILUNGEN .....	21
5.8	ENTGELTARTEN AMBULANT .....	21
5.9	INTERNATIONALES LÄNDERKENNZEICHEN .....	21
5.10	KV-BEZIRK .....	22
5.11	NUMMER DER STATIONÄREN EINRICHTUNG .....	23
5.12	PARTITION .....	23
5.13	SONDERAUSSTATTUNG .....	24
5.14	TELEKOMMUNIKATIONSART .....	24
5.15	VERARBEITUNGSKENNZEICHEN .....	24
5.16	VERSORGUNGSSTUFE.....	24
5.17	VERTRAGSGRUNDLAGE .....	25
5.18	WÄHRUNGSKENNZEICHEN .....	25
6	BEISPIELE .....	26
7	DATENHALTUNG UND LOGISTIK.....	38
7.1	HERKUNFT DER DATEN.....	38
7.2	WEITERGABE DER DATEN.....	38

**Stand vom 21.10.2020**

## **1 Beschreibung des Datenbestandes**

Für verschiedene Aufgabengebiete im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) wie z. B.

- ⇒ Zahlungsverkehr
- ⇒ Statistiken
- ⇒ Krankenhausabrechnungsverfahren
- ⇒ Leistungswesen
- ⇒ Umsetzung der Pflege-Personalregelung
- ⇒ Datenaustausch gemäß § 301 SGB V

werden Daten über Stationäre Einrichtungen benötigt. Diese gliedern sich in

- ⇒ Krankenhäuser und
- ⇒ Direktabrechner (Hochschulambulanzen/Ausbildungsstätten, Psychiatrische Institutsambulanzen, Sozialpädiatrische Zentren und Medizinische Behandlungszentren),

wobei ein Haus im Sinne einer organisatorischen Einheit eine oder mehrere der vorgenannten Funktionen abdecken kann (d. h. ein Akut-Krankenhaus kann auch eine angeschlossene Hochschulambulanz haben und/oder eine Psychiatrische Institutsambulanz / ein Sozialpädiatrisches Zentrum betreiben).

Im Rahmen des Datenaustauschs nach § 301 SGB V dienen die Daten im Wesentlichen der

- ⇒ Gültigkeitsprüfung der von den Leistungserbringern benutzten IK
- ⇒ Speicherung der Verknüpfungen zwischen IK
- ⇒ Speicherung der Adresse für die Übermittlung von Datenträgern und ggf. Mitteilungen per Post
- ⇒ Speicherung von Ansprechpartnern (Name, Telefon-/Faxnummer) zur leichteren Bearbeitung von Rückfragen
- ⇒ Benutzung der zum IK bei der Arge-IK gespeicherten Bankverbindung für den Zahlungsverkehr
- ⇒ Prüfung auf Plausibilität der übermittelten Daten in den Fachverfahren der einzelnen Kassen, insbesondere Rechnungsprüfung

Diejenigen Felder, die nicht für den Datenaustausch nach § 301 benötigt werden, sind in der Datenstruktur mit '\*\*\*' gekennzeichnet.

# DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)

## INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN

### Schlüsselaufbau und -vergabe

Zentraler Ordnungsbegriff im Datenbestand ist das von der 'Arbeitsgemeinschaft Institutionskennzeichen' (Arge-IK) im Auftrag der Leistungserbringer gepflegte bundeseinheitliche Institutionskennzeichen (IK). In § 293 SGB V sowie in den ergänzenden Rahmenvereinbarungen ist festgelegt, dass dieses im Schriftverkehr und für Abrechnungszwecke zu verwenden ist.

Der ursprüngliche Ansatz der Arge-IK, die Institutionskennzeichen verlässlich den Regionalkennzeichen zuzuordnen, konnte insbesondere nach der Eingliederung der neuen Bundesländer nicht durchgängig eingehalten werden, so dass auf diese Klassifizierungen nur bedingt Verlass ist.

Die bisher fünfstellige Krankenhausnummer, die zusätzlich zum IK auf Basis von organisatorischen Gesamteinheiten vergeben wird, bietet eine Möglichkeit, bundesland-bezogene Belange abzudecken.

Gliederungen von Stationären Einrichtungen in Betriebsteile oder Fachgebiete können durch Verkettungen von IK's abgebildet werden. Die Erweiterung der Krankenhausnummer auf sieben Stellen (vom WIdO vergebene „Nummer der Stationären Einrichtung“) bietet die Möglichkeit, diesen Schlüssel eindeutig zu belassen und organisatorische Einheiten (Krankenhäuser im Sinne der bestehenden Statistiken) incl. ihrer Teile über die ersten fünf Stellen der Krankenhausnummer aufzufinden.

Die Strukturen der Stationären Einrichtungen werden durch eine eigene Datenerhebung und -haltung ermittelt und gespeichert.

### Institutionskennzeichen für Stationäre Einrichtungen

Klassifikationsvorgabe der Arge-IK:

Stellen	Inhalt
1 - 2	Festgelegte Institutionskreise: '26' - Krankenhäuser '49' - Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialpädiatrische Zentren, ... '50' - Caritative Organisationen, ... '51' - Tages-Kurzzeitpflege, Sozialtherapeutische Zentren, ...
3 - 4	Regionalkennzeichen
5 - 8	Seriennummer (Kontingent überwiegend bestimmten Institutionen zugeordnet)
9	Prüfziffer (berechnet über die Stellen 3 bis 8)

## **1.1 Verknüpfungen von Schlüsseln**

Eine Institution kann sich in mehrere Betriebsstätten und ausgelagerte Fachabteilungen mit eigenen IK gliedern. Weiterhin können der Institution, der Betriebsstätte oder der Fachabteilung weitere Kontoverbindungen zur Verfügung stehen. Die Verbindung dieser Einrichtungen erfolgt über das Verknüpfungssegment VKG jeweils vom untergeordneten IK zur übergeordneten Einrichtung. Für Betriebsstätten und ausgelagerte Fachabteilungen werden lediglich Adress-, Kontoverbindungs-, Telekommunikations- und Verknüpfungsdaten (IDK, FST, NAM, ANS, ASP, KTO, TKA und VKG) abgelegt. Für zusätzliche Kontoverbindungen werden nur die Kontoverbindungs- und Verknüpfungsdaten (IDK, KTO und VKG) abgelegt.

Die diesen IK zugeordneten Struktur- und Entgeltdaten sind zusammengefasst unter dem Haupt-IK der Einrichtung gespeichert.

Jede Einrichtung, für die eine eigene aktuell gültige Budgetvereinbarung (eigene LKA, AEB) vorliegt, wird als separate Institution mit eigenem Haupt-IK geführt. Dies betrifft z.B. auch bereits zu einem Krankenhaus fusionierte Betriebsteile, für die noch keine gemeinsame Budgetvereinbarung vorliegt, oder Betriebsteile, für die ein eigenes Budget verhandelt wird.

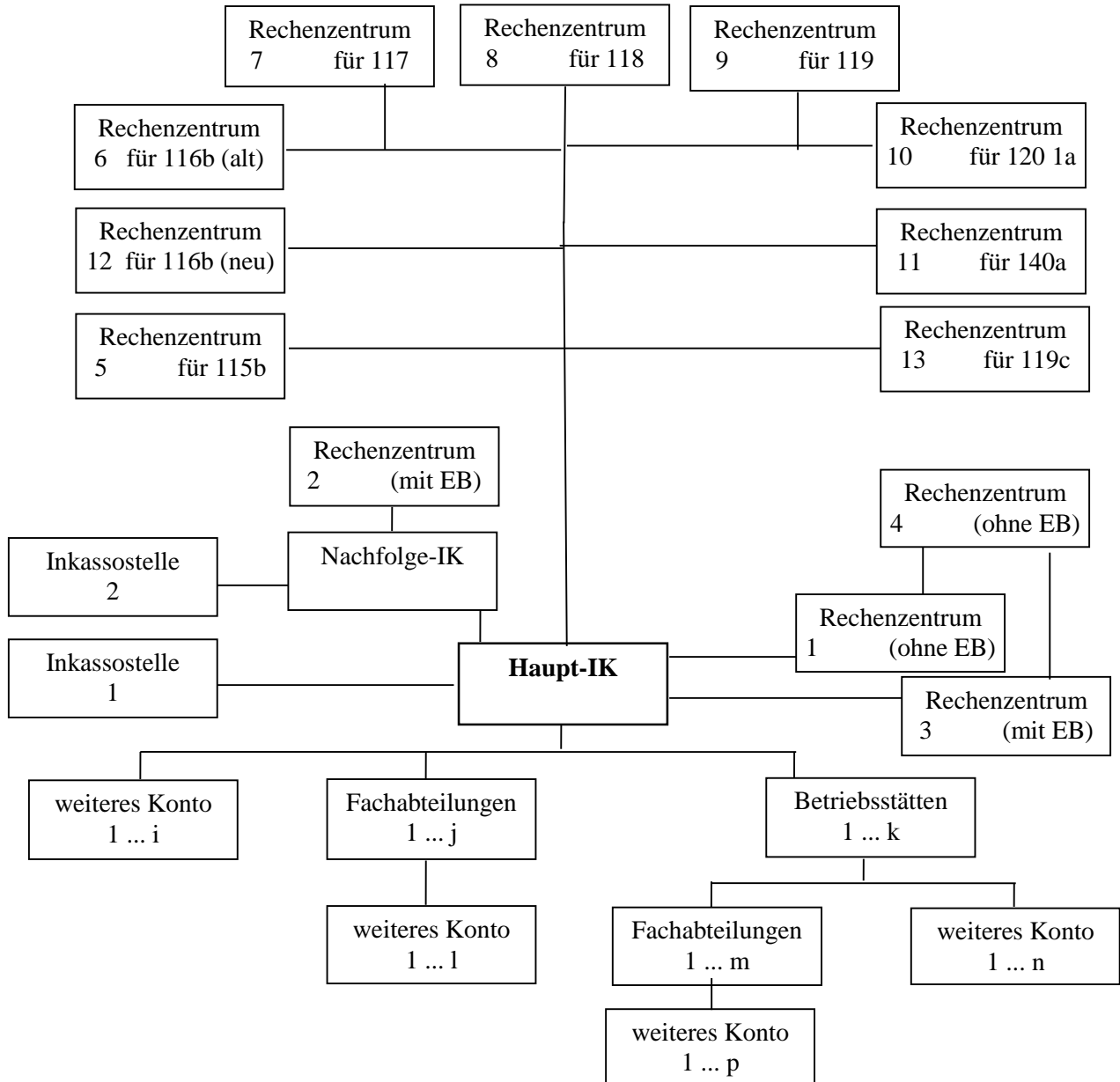
Einrichtungen mit einem aktuell gültigen Vertrag nach §§ 117 bis 119c SGB V können als eigenständige Einrichtungen oder Untergliederungen eines Krankenhauses mit interner Verknüpfung zum zugehörigen Krankenhaus geführt werden.

Eine Institution kann die Durchführung der Datenübermittlung insgesamt und/oder speziell differenziert für ambulante Operationen nach § 115b SGB V, für ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V (alt), für ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (neu), für ambulante Leistungen nach § 117 SGB V, für ambulante Leistungen nach § 118 SGB V, für ambulante Leistungen nach § 119 SGB V, zur Abrechnung der Pauschalen nach § 120 Abs. 1a SGB V und/oder für ambulante Leistungen im Rahmen von Verträgen nach § 140a SGB V an ein Rechenzentrum mit oder ohne Entschlüsselungsbefugnis übertragen. In diesen Fällen werden für die Einrichtung weitere Verknüpfungen (zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis, zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Operationen nach § 115b SGB V, für ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V (alt), für ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (neu), für ambulante Leistungen nach § 117 SGB V, für ambulante Leistungen nach § 118 SGB V, für ambulante Leistungen nach § 119 SGB V, zur Abrechnung der Pauschalen nach § 120 Abs. 1a SGB V und/oder für ambulante Leistungen im Rahmen von Verträgen nach § 140a SGB V bzw. zum Rechenzentrum ohne Entschlüsselungsbefugnis) gespeichert. Das Rechenzentrum selbst kann wiederum zu einem weiteren Rechenzentrum ohne Entschlüsselungsbefugnis (Netzprovider) verknüpft sein. Für das Rechenzentrum werden Adress- und Telekommunikationsdaten (IDK, NAM, ANS, ASP und TKA) gespeichert.

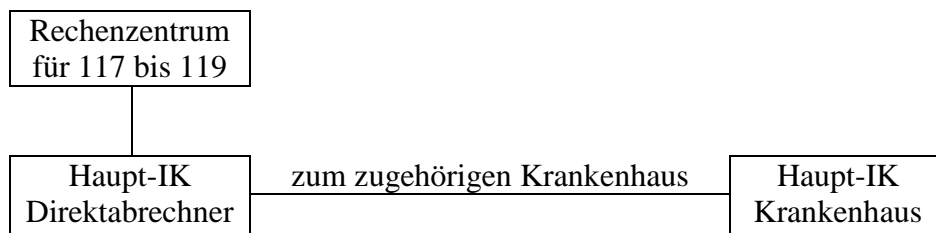
Eine Institution kann die Durchführung des Zahlungsverkehres an eine Inkassostelle beauftragen. In diesem Falle wird für die Einrichtung eine weitere Verknüpfung (zur Inkassostelle) gespeichert

Eine weitere Verknüpfung eines IK kann aus zeitlichen Gesichtspunkten zu einem Nachfolge-IK bestehen (z.B. neues IK beantragt und altes IK stillgelegt, neuer Träger mit eigenem IK). Das Nachfolge-IK muss in diesem Fall ein Haupt-IK sein. Die Struktur- und Entgeltdaten werden mit anschließendem Gültigkeitszeitraum unter dem Nachfolge-IK abgelegt.

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

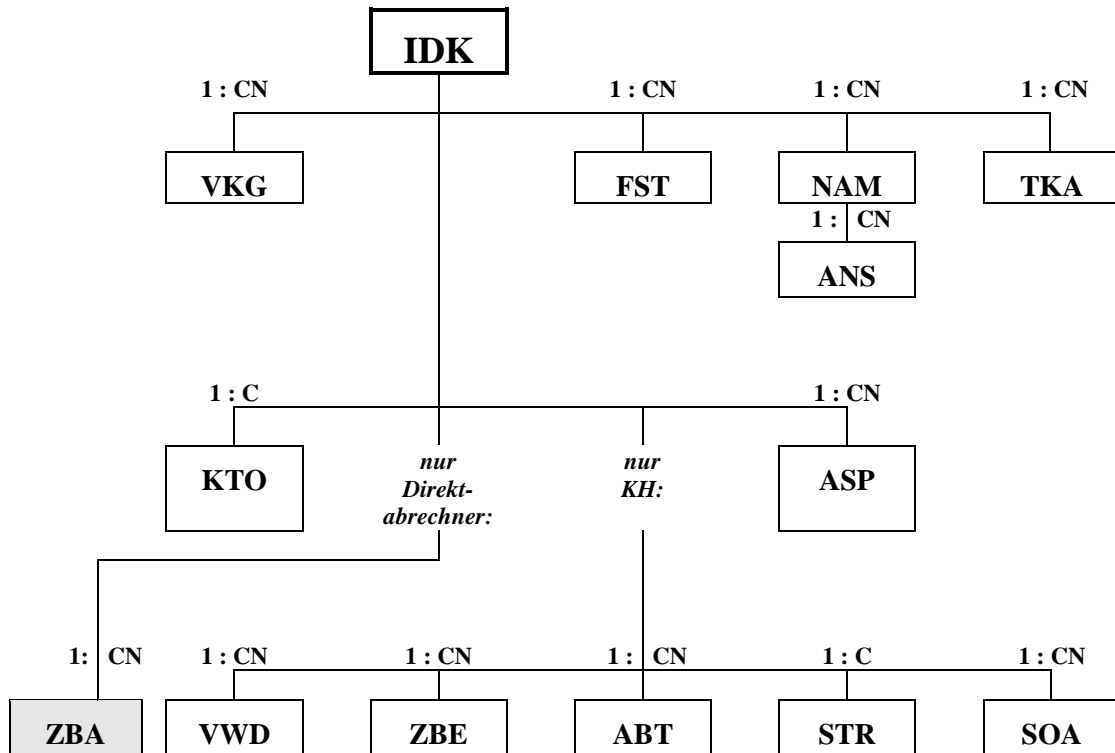


Die interne Verknüpfung ,29' „zum zugehörigen Krankenhaus“ wird zwischen dem Haupt-IK eines Direktabrechners und dem Haupt-IK eines Krankenhauses angelegt. Beide Haupt-IK können weiterhin die gesamten oben genannten weiteren Verknüpfungen besitzen.



## 2 Logisches Datenmodell

Die Art der Beziehungen zwischen den Objekten (Segmenten) ist vom IDK aus zu sehen.  
 VDT-Segmente sind nicht aufgeführt.



### 3 Inhalt und Aufbau der Datei

Bei der vorliegenden Beschreibung sind alle Institutionen,

- die in einer ihrer Funktionen als im Rahmen der GKV zugelassenes Krankenhaus oder Direktabrechner mit gesondertem Vertrag tätig sind,
- die mit einer dieser Einrichtungen verknüpft sind (Betriebsstätten, Fachabteilungen, weitere Kontoverbindungen),
- zu denen eine dieser Einrichtungen verknüpft ist (Rechenzentren, Netzprovider, Inkassostellen)

berücksichtigt.

Evtl. zusätzlich benötigte Daten werden zu gegebener Zeit ergänzt.

Die Daten gliedern sich in die Bereiche

- ⇒ **IDK** - Identifikationsdaten  
- obligatorisch -
- ⇒ **VDT** - Verwaltungsdaten  
- zum IDK obligatorisch, zu den übrigen Segmenten für Historienführung erforderlich -
- ⇒ **FKT** - Funktionssegment (der Nachricht)  
- optional für den Datenaustausch -
- ⇒ **KTO** - Kontoverbindung  
- obligatorisch beim Haupt-IK einer Stationären Einrichtung / eines Direktabrechners, die / der mit Krankenkassen abrechnet -  
Die Kontoverbindung stammt ausschließlich aus den bei der Arge-IK gespeicherten Daten (zu jedem IK ist zu einem Zeitpunkt bei der Arge-IK nur eine Kontoverbindung möglich).
- ⇒ **FST** - Funktion der Stationären Einrichtung / des Direktabrechners  
- nicht vorhanden bei Rechenzentren, Inkassostellen und Kontoverbindungen -  
- obligatorisch beim Haupthaus einer Stationären Einrichtung / eines Direktabrechners, wiederholbar (max. 3) -  
Im Allgemeinen hat eine Stationäre Einrichtung / ein Direktabrechner genau ein Funktionssegment, das durch die Art der Institution bestimmt wird, z. B. '10' = Krankenhaus.  
Ist aber eine Stationäre Einrichtung mit demselben Institutionskennzeichen gleichzeitig Hochschulambulanz, Psychiatrische Institutsambulanz und/oder Sozialpädiatrisches Zentrum, so werden weitere FST-Segmente eingerichtet mit Art der Institution = '26', '27', '28' und/oder '29'.
- ⇒ **VKG** - Verknüpfungsdaten (VKG)  
- optional, wiederholbar -
- ⇒ **NAM** - Namensbezeichnung  
- nicht vorhanden bei Kontoverbindungen -  
- sonst einmal obligatorisch, wiederholbar (max. 3, nicht mehr als Anzahl FST's) -

<p style="text-align: center;"><b>DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)</b> <b>INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN</b></p>
--

- ⇒ **ANS** - Adressdaten
  - nicht vorhanden bei Kontoverbindungen -
  - obligatorisch zum ersten NAM-Segment beim Haupthaus einer Stationären Einrichtung / eines Direktabrechners und bei einem Rechenzentrum, wiederholbar zu NAM (max. 3)
  - 
  - Es kann eine Haus-, eine Postfach- und eine Großkundenanschrift gespeichert werden.
- ⇒ **ASP** - Ansprechpartner
  - optional, wiederholbar -
- ⇒ **TKA** - Telekommunikations-Anbindung
  - optional, wiederholbar -

*nur bei Krankenhäusern bzw. organisatorischen Teilen davon (wenn eigene Leistungs- und Kalkulationsaufstellung - LKA – bzw. eigene Aufstellung Entgelte und Budgetermittlung – AEB - erstellt wird):*

- ⇒ **VWD** – krankenhausspezifische Verweildauern für fallbezogene Entgelte nach § 6 KHEntgG
  - optional, wiederholbar -
- ⇒ **ZBE** - vereinbarte Zahlbeträge
  - optional, wiederholbar -
- ⇒ **ABT** - Fachabteilungen
  - obligatorisch, wiederholbar -
- ⇒ **STR** - Strukturdaten
  - optional -
- ⇒ **SOA** - Sonderausstattung (SOA)
  - optional, wiederholbar -

*nur bei Direktabrechnern:*

- ⇒ **ZBA** - Zahlbetrag ambulant
  - optional, wiederholbar -



#### 4 Dateistruktur

Die Datei beginnt mit einem Festlegungssegment (UNA) (optional) und einem Nutzdaten-Kopfsegment (UNB) und endet mit einem Nutzdaten-Endesegment (UNZ).

Zwischen Kopf- und Endesegment befinden sich die Nachrichten "Stationäre Einrichtungen".

Jede Nachricht - das sind alle Daten zu einem Institutionskennzeichen - wird mit einem Nachrichten-Kopfsegment (UNH) eingeleitet und mit einem Nachrichten-Endesegment (UNT) beendet.

Bei der Datenübermittlung auf Datenträgern wird jedes Segment als Einzelsatz dargestellt (bei Disketten: Satzende = Carriage Return / Line Feed).

Bei der Darstellung der Dateistruktur wird folgende Symbolik benutzt:

Symbol	Bedeutung
+	gefolgt von, plus
(...)	optional
{...}	Wiederholung

#### Informationsstrukturdatei:

Festlegungssegment	(UNA +)
Nutzdaten-Kopfsegment	UNB +
Nachrichten-Kopfsegment	{UNH
Identifikation	+ IDK + VDT
Funktion	(+ FKT)
Kontoverbindung	(+ KTO (+ VDT))
Verknüpfung	{+ (VKG (+ VDT))}
Funktion	{+ (FST (+ VDT))}
Name + Anschrift	{+ (NAM (+ VDT)) {(+ ANS (+ VDT))}}
Ansprechpartner	{+ (ASP (+ VDT))}
Telekommunikations-Anbindung	{+ (TKA (+ VDT))}
Verweildauer	{+ (VWD (+ VDT))}
Zahlbetrag	{+ (ZBE (+ VDT))}
Abteilung	{+ (ABT (+ VDT))}
Strukturdaten	(+ STR (+ VDT))
Sonderausstattung	{+ (SOA (+ VDT))}
Zahlbetrag ambulanz	{+ (ZBA (+ VDT))}
Nachrichten-Endesegment	UNT +}
Nutzdaten-Endesegment	UNZ

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

#### 4.1 Servicesegmente

##### Festlegungssegment

Segment	Feldbezeichnung	Feld-Art	Typ/Länge	Inhalt / Bemerkungen
UNA	Segmentbezeichner	M	an3	'UNA'
	Trennzeichen innerhalb zusammengesetzter Datenelemente	M	an1	Doppelpunkt
	Trennzeichen für Segmentbezeichner, Datenelementgruppen und Datenelemente	M	an1	Plus-Zeichen
	Dezimalzeichen	M	an1	Komma
	Freigabezeichen	M	an1	Fragezeichen
	Reserviert für spätere Verwendung	M	an1	Leerzeichen
	Segmentendezeichen	M	an1	Apostroph

##### Nutzdaten-Kopfsegment

Segment/ Feldnr.	Feldbezeichnung	Feld-Art	Typ/Länge	Inhalt / Bemerkungen
UNB	Segmentbezeichner	M	an3	'UNB'
S001	Syntax-Bezeichner	M		Syntaxkennung:Version
0001	Syntax-Kennung	M	an4	'UNOC'
0002	Syntax-Versionsnummer	M	n1	'3'
S002	Absender der Übertragungsdatei	M		
0004	Absenderbezeichnung	M	an..35	IK der datenversendenden Stelle
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M		
0010	Empfängerbezeichnung	M	an..35	IK der datenannehmenden Stelle, wenn bekannt, '999999999' bei Datei für eine Mailbox
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M		JJMMTT:HHMM
0017	Datum der Erstellung	M	n6	JJMMTT
0019	Uhrzeit der Erstellung	M	n4	HHMM
0020	Datenaustauschreferenz	M	an..14	5 Stellen fortlaufende Dateinummer
S005	Referenz/Passwort des Empfängers	K		entfällt
0026	Anwendungsreferenz	M	an..14	11 Stellen Dateiname 'STATxxxxxxx'

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Nachrichten-Kopfsegment**

Segment/ Feldnr.	Feldbezeichnung	Feld- Art	Typ/Länge	Inhalt / Bemerkungen
UNH	Segmentbezeichner	M	an3	'UNH'
0062	Nachrichtenreferenznummer	M	an..14	5 Stellen fortlaufende Nummer (innerhalb UNB / UNZ)
S009	Nachrichtenkennung	M		Beispiel: 'STAT:01:001:KV'
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M	an..6	'STAT'
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M	an..3	'01'
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M	an..3	'001'
0051	Verwaltende Organisation	M	an..2	'KV'

**Nachrichten-Endesegment**

Segment/ Feldnr.	Feldbezeichnung	Feld- Art	Typ/Länge	Inhalt / Bemerkungen
UNT	Segmentbezeichner	M	an3	'UNT'
0074	Anzahl Segmente in einer Nachricht	M	n..6	Anzahl der Segmente von UNH bis UNT (einschl. UNH und UNT)
0062	Nachrichtenreferenznummer	M	an..14	wie in UNH (0062)

**Nutzdaten-Endesegment**

Segment/ Feldnr.	Feldbezeichnung	Feld- Art	Typ/Länge	Inhalt / Bemerkungen
UNZ	Segmentbezeichner	M	an3	'UNZ'
0036	Datenaustauschzähler	M	n..6	Anzahl der Nachrichten in der Übertragungsdatei
0020	Datenaustauschreferenz	M	an..14	wie in UNB (0020)

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**4.2 Nutzsegmente**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
IDK	Segment Identifikation	M	C	3		'IDK'
	Institutionskennzeichen	M	N	9		
	Art der Institution	M	N	2		Schl. Art der Institution (Hauptfunktionalität)
	Kurzbezeichnung	K	C	30		
VDT	Segment Verwaltungsdaten	M	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

FKT	Segment Funktion	K	C	3		'FKT'
	Verarbeitungskennzeichen	M	N	2		Schlüssel Verarbeitungskennzeichen

KTO	Segment Kontoverbindung	K	C	3		'KTO'
	Kontonummer	K	N	10		
	Bankleitzahl	K	N	8		
	Bezeichnung der Bank	M	C	30		
	Kontoinhaber	K	C	70		
	BIC	K	C	11		
	IBAN	K	C	34		
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

VKG	Segment Verknüpfung	K	C	3	wdh.	'VKG'
	Art der Verknüpfung	M	N	2		Schlüssel Art der Verknüpfung
	IK des Verknüpfungspartners	M	N	9		Institutionskennzeichen
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
FST	Segment Funktion der Stationären Einrichtung	K	C	3	wdh.	'FST'
	Laufende Nummer Name	M	N	2		01 bis 03
	Nummer der Stationären Einrichtung (frühere Krankenhausnr. um 2 St. ergänzt)	M	N	7		Schlüssel Nummer der Stationären Einrichtung oder Bundeslandkennung bei Direktabrechnern.
	Nummer des KV-Bezirks	K	N	2		Schlüssel KV-Bezirk Muss-Feld im 1. FST
	Art der Institution	M	N	2		Schl. Art der Institution
	Kennzeichen 'weitere IK's vorhanden'	M	N	1		ja = 1; nein = 2
	Vertragsgrundlage	M	N	2		Schlüssel Vertragsgrundlage
	Zahlungsfrist	K	N	2		Anzahl Tage
***	Anzahl Ausbildungsplätze	K	N	4		
***	Trägerart	K	C	1		Schlüssel Art des Trägers
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

NAM	Segment Name	K	C	3	wdh.	'NAM'
	Laufende Nummer	M	N	2		01 bis 03
	Name-1	M	C	30		
	Name-2	K	C	30		
	Name-3	K	C	30		
	Name-4	K	C	30		
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)  
INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
ANS	Segment Anschrift	K	C	3	wdh.	'ANS'
	Art der Anschrift	M	N	1		Schl. Art der Anschrift
	Postleitzahl	K	N	7		
	Ort	K	C	25		
	Straße, Hausnr. / Postfach	K	C	30		Straße und Hausnr. oder Postfach
	Landkennzeichen	K	C	3		Schlüssel Internationales Länderkennzeichen
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

ASP	Segment Ansprechpartner	K	C	3	wdh.	'ASP'
***	Laufende Nummer	M	N	2		Nummerierung innerh. IDK
***	Telefon	K	C	15		
***	Fax	K	C	15		
***	Anrede	K	N	2		Schlüssel Anrede
***	Name	K	C	30		
***	Vorname	K	C	30		
***	Arbeitsgebiet des Ansprechpartners	K	C	70		Klartext
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
***	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
***	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

TKA	Segment Telekommunikations-Anbindung	K	C	3	wdh.	'TKA'
***	Laufende Nummer	M	N	2		Nummerierung innerh. IDK
***	Art der Telekommunikation	M	N	2		Schlüssel Telekommunikationsart
***	Kommunikationskanal	M	C	240		z.B. Telefonnummer, Mailadresse
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
***	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
***	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

VWD	Segment Verweildauer	K	C	3	wdh.	'VWD'
	Entgeltart	M	C	8		vereinbarte Entgelte nach § 6 KHEntgG nach Schlüssel Entgeltarten
	Partition	M	C	1		Schlüssel Partition
	Mittlere-Verweildauer	K	N	5		999,99
	Untere-Grenzverweildauer	K	N	5		999,99
	Obere-Grenzverweildauer	K	N	5		999,99
	Verlegungs-Fallpauschale	K	C	1		Ja = "x", Nein = leer
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
ZBE	Segment Zahlbetrag	K	C	3	wdh.	'ZBE' (nur für Krankenhaus)
	Entgeltart	M	N	8		vereinbarte Zahlbeträge nach Schlüssel Entgeltarten *)
	Währung	M	C	3		Schlüssel Währungskennzeichen
	Zahlbetrag	M	N	10		99999999,99 *)
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

\*) Anmerkung:

Die reduzierten Abteilungspflegesätze gemäß Schlüssel Entgeltarten werden für alle verhandelten Abteilungspflegesätze unabhängig davon in die Datei aufgenommen, ob sie in der Praxis zur Anwendung kommen.

Für Krankenhäuser, die nach dem KHEntgG abrechnen, werden der Basisfallwert bis zum ersten Inkrafttreten des jeweiligen Landesbasisfallwertes, Entgelte nach § 6 einschließlich zugehöriger Zu- und Abschläge und gegebenenfalls Zusatzentgelte gespeichert. Die Beträge für Rückforderungen von Abschlägen bei Nichterreichen der unteren GVD für fallbezogene Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG nach § 8 Abs. 5 Satz 2 KHEntgG werden nicht gesondert gespeichert sondern sind den Abschlagsbeträgen selbst zu entnehmen.

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
ZBA	Segment Zahlbetrag ambulant	K	C	3	wdh.	'ZBA' (nur für Direktabrechner)
	Entgeltart	M	N	8		vereinbarte Zahlbeträge nach Schlüssel Entgeltarten ambulant *)
	Währung	M	C	3		Schlüssel Währungskennzeichen
	Zahlbetrag	M	N	10		99999999,99 *)
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

\*) Anmerkung:

Leistungserbringerindividuelle Punktwerte zur Abrechnung von EBM-Positionen werden mit dem Entgeltschlüssel ‚[0-9]0000000‘ und dem mit 1000 multiplizierten Centbetrag abgelegt.



**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
ABT	Segment Abteilung	K	C	3	wdh.	'ABT' (muss bei Krankenhaus)
	Fachabteilung	M	N	4		Schlüssel Fachabteilung **)
***	Anzahl Betten tagesklinisch (Plan)	K	N	4		
***	Anzahl Betten vollstationär (Plan)	K	N	4		
***	Anzahl Belegbetten (Plan)	K	N	4		
***	- davon vollstationär	K	N	4		
***	- davon teilstationär	K	N	4		
***	Anzahl Betten tagesklinisch (Vereinbarung)	K	N	4		*)
***	Anzahl Betten vollstationär (Vereinbarung)	K	N	4		*)
***	Anzahl Belegbetten (Vereinbarung)	K	N	4		*)
***	- davon vollstationär	K	N	4		*)
***	- davon teilstationär	K	N	4		*)
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

\*\*) Anmerkung: Zusätzlich zu den Fachabteilungen werden die Besonderen Einrichtungen mit Schlüsselausprägungen < '0100' in der Datei geführt.

Sind laut Krankenhausplan Intensivbetten ausgewiesen, ohne dass eine Intensivabteilung existiert, wird die entsprechende Bettenzahl bei der tatsächlich vorhandenen Fachabteilung mit dem integrierten Intensivbereich subtrahiert und gesondert unter dem Fachabteilungs-schlüssel einer Intensivabteilung angegeben. Ebenso wird mit Abteilungen verfahren, für die gesonderte Entgelte mit Differenzierung nach Schwerpunkten vereinbart werden, obwohl keine zusätzliche Fachabteilung im Sinne der Fachabteilungsdefinition existiert.

\*) Anmerkung: Betten nach Vereinbarung sind nur dann einzutragen, wenn der Krankenhausplan keine Fachabteilungsdifferenzierung nach dem FA-Schlüssel der BpflV 1995 bzw. der Anlage 2 zur Datenübermittlungsvereinbarung nach § 301 SGB V vorsieht.

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)  
INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Segment	Inhalt	Art	Typ	Länge	Faktor	Inhalt/Erläuterung
STR	Segment Strukturdaten	K	C	3		'STR' (muss bei Krankenhaus)
***	Verbandszugehörigkeit (LKG)	M	N	1		ja = 1; nein = 2 - für PPR -
	Dialyse	M	N	1		ja = 1; nein = 2
***	Anzahl Dialyseplätze	K	N	2		
***	Versorgungsstufe	K	N	1		Schl. Versorgungsstufe
***	Notfallversorgung	K	N	1		ja = 1; nein = 2
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

SOA	Segment Sonderausstattung	K	C	3	wdh.	'SOA' (nur Krankenhaus)
	Ausstattung	M	N	2		Schl. Sonderausstattung
	Anzahl der Geräte	M	N	2		99
VDT	Segment Verwaltungsdaten	K	C	3		'VDT'
	Gültigkeitsdatum ab	M	N	8		JJJJMMTT
	Gültigkeitsdatum bis	K	N	8		JJJJMMTT

## **5 Schlüsselverzeichnis**

### **5.1 Art der Anrede**

01	Herr
02	Frau
40	Schwester

### **5.2 Art der Anschrift**

1	Hausanschrift
2	Postfachanschrift
3	Großkundenanschrift

### **5.3 Art der Institution**

00 bis 09	reserviert für Kostenträger-Datei
10	Krankenhaus nach § 107 (1) SGB V
11	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtung nach § 107 (2) SGB V
12	Einrichtung des Müttergenesungswerks (gehört zu Vorsorge-/Reha)
13	Stationäre Pflegeeinrichtung
14	dem Müttergenesungswerk gleichartige Einrichtung gemäß §§ 24, 41 SGB V
15	Betriebsstätte (als Teil einer Stationären Einrichtung)
16	Fachabteilung (als Teil einer Stationären Einrichtung)
17	- frei -
18	(weitere) Kontoverbindung einer Stationären Einrichtung
19	Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis, das für Stationäre Einrichtungen abrechnet (§ 301 SGB V)
20	Rechenzentrum ohne Entschlüsselungsbefugnis, das für Stationäre Einrichtungen tätig ist (§ 301 SGB V)
21 - 25	- frei für Verzeichnis Stationäre Einrichtungen -
26	Medizinisches Behandlungszentrum nach § 119c SGB V
27	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
28	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
29	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

#### **5.4 Art der Verknüpfung zwischen Institutionskennzeichen**

- 00 reserviert für TP 3
- 01 bis 09 reserviert für Kostenträger-Datei
- 10 zum Haupthaus  
(von: Betriebsstätte, Fachabteilung, Kontoverbindung)
- 11 zur Betriebsstätte  
(von: Betriebsstätte, Fachabteilung, Kontoverbindung)
- 12 zur Fachabteilung  
(von: Betriebsstätte, Fachabteilung, Kontoverbindung)
- 13 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis  
(von: Haupthaus)
- 14 zum Nachfolge-IK  
(von: Haupthaus mit beendeter Gültigkeit)
- 15 zum Rechenzentrum ohne Entschlüsselungsbefugnis (Netzprovider)  
(von: Haupthaus)
- 16 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Operationen nach § 115b SGB V (von: Haupthaus)
- 17 Zur Inkassostelle  
(von: Haupthaus)
- 18 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Behandlungen nach § 116b SGB V (alt) (von: Haupthaus)
- 19 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Leistungen nach § 117 SGB V (von: Haupthaus)
- 20 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Leistungen nach § 118 SGB V (von: Haupthaus)
- 21 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Leistungen nach § 119 SGB V (von: Haupthaus)
- 22 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Leistungen nach § 120 Abs. 1a SGB V (von: Haupthaus)
- 23 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante Leistungen im Rahmen von Verträgen nach § 140a SGB V (von: Haupthaus)
- 24 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (neu) (von: Haupthaus)
- 25 zum Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis für Medizinische Behandlungszentren nach § 119c SGB V (von: Haupthaus)
- 29 zum zugehörigen Krankenhaus

### **5.5 Art des Trägers**

- 1 öffentlich
- 2 freigemeinnützig
- 3 privat
- 9 Träger, der nicht unter eine der aufgeführten Kategorien fällt

### **5.6 Entgeltarten**

Siehe Anlage 2 (Schlüsselverzeichnis) zur § 301-Vereinbarung mit der DKG in der jeweils gültigen Version

### **5.7 Fachabteilungen**

Siehe Anlage 2 (Schlüsselverzeichnis) zur § 301-Vereinbarung mit der DKG in der jeweils gültigen Version

### **5.8 Entgeltarten ambulant**

Siehe Anlage 2 (Schlüsselverzeichnis) zur § 301-Vereinbarung mit der DKG in der jeweils gültigen Version

### **5.9 Internationales Länderkennzeichen**

Siehe Anlage 2 (Schlüsselverzeichnis) zur § 301-Vereinbarung mit der DKG in der jeweils gültigen Version

### 5.10 KV-Bezirk

Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland 23 kassenärztliche Vereinigungen (siehe nachfolgende Tabelle). Das zugehörige Bundesland ist nur zur Information aufgeführt.

KV-Nr.	KV-Bezirk		Bundesland
01	Schleswig-Holstein	01	Schleswig-Holstein
02	Hamburg	02	Hamburg
03	Bremen	04	Bremen
17	Niedersachsen	03	Niedersachsen
20	Westfalen-Lippe	05	Nordrhein-Westfalen
38	Nordrhein		dto.
46	Hessen	06	Hessen
47	Koblenz	07	Rheinland-Pfalz
48	Rheinhessen		dto.
49	Pfalz		dto.
50	Trier		dto.
51	Rheinland-Pfalz		dto.
52	Baden-Württemberg	08	Baden-Württemberg
55	Nordbaden		dto.
60	Südbaden		dto.
61	Nord-Württemberg		dto.
62	Süd-Württemberg		dto.
71	Bayern	09	Bayern
72	Berlin	11	Berlin
73	Saarland	10	Saarland
78	Mecklenburg-Vorpommern	13	Mecklenburg-Vorpommern
83	Brandenburg	12	Brandenburg
88	Sachsen-Anhalt	15	Sachsen-Anhalt
93	Thüringen	16	Thüringen
98	Sachsen	14	Sachsen

### 5.11 Nummer der Stationären Einrichtung

Stellen	Inhalt
1 - 2	01 bis 16 für Krankenhäuser / Direktabrechner (Bundesland lt. statistischem Bundesamt) <ul style="list-style-type: none"> <li>01 Schleswig-Holstein</li> <li>02 Hamburg</li> <li>03 Niedersachsen</li> <li>04 Bremen</li> <li>05 Nordrhein-Westfalen</li> <li>06 Hessen</li> <li>07 Rheinland-Pfalz</li> <li>08 Baden-Württemberg</li> <li>09 Bayern</li> <li>10 Saarland</li> <li>11 Berlin</li> <li>12 Brandenburg</li> <li>13 Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>14 Sachsen</li> <li>15 Sachsen-Anhalt</li> <li>16 Thüringen</li> </ul>
3 - 5	Laufende Nummer der organisatorischen Einheit Krankenhäuser Berlin-West / Nordrhein: 001 bis 499 Krankenhäuser Berlin-Ost / Westfalen-Lippe: 500 bis 999 Direktabrechner: 000
6 - 7	Laufende Nummer innerhalb der organisatorischen Einheit, wenn weitere Betriebsstätten oder Fachabteilungen mit eigenem IK vor- handen sind (bei Haupthaus '00')

### 5.12 Partition

A	Andere Fallpauschale
M	Medizinische Fallpauschale
O	Operative Fallpauschale

### **5.13 Sonderausstattung**

- |    |  |
|----|--|
| 01 | Computer-Tomograph   |
| 02 | Magnetic-Resonance-Gerät (MR)  |
| 03 | Links-Herz-Katheter-Meßplatz (LHM)   |
| 04 | Hochvolttherapiegerät<br>(Linearbeschleuniger / LIN, Telekobaltgerät / CO) |
| 05 | Lithotripter   |
| 06 | Positronen-Emissions-Tomographie-Gerät (PET)                               |
| 07 | Diagnostische Bio-Magnetismus-Anlage (BMA)                                 |
| 08 | Mobiler Lithotripter   |

### **5.14 Telekommunikationsart**

- |    |                        |
|----|------------------------|
| 01 | Anbindung über Telefon |
| 02 | Anbindung über Fax     |
| 03 | Anbindung über X.400   |
| 04 | Anbindung über X.500   |
| 05 | Internet Homepage      |
| 06 | E-Mail                 |

### **5.15 Verarbeitungskennzeichen**

- |    |                    |
|----|--------------------|
| 10 | Neuzugang          |
| 20 | Änderung           |
| 30 | Löschen (physisch) |

### **5.16 Versorgungsstufe**

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Grundversorgung   |
| 2 | Regelversorgung   |
| 3 | Zentralversorgung   |
| 4 | Maximalversorgung   |
| 5 | Keine Angabe;<br>soweit im Krankenhausplan keine Versorgungsstufen angegeben<br>sind, entfällt die Angabe |



### **5.17 Vertragsgrundlage**

- 01 In den Krankenhausplan aufgenommenes und nach dem KHG gefördertes Krankenhaus nach § 108 SGB V
- 02 In den Krankenhausplan aufgenommenes, nicht nach dem KHG gefördertes Krankenhaus nach § 108 SGB V
- 03 Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V
- 04 Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V (Vorsorge-/Rehaeinrichtung)
- 05 Vollstationäre Pflegeeinrichtung
- 06 Teilstationäre Pflegeeinrichtung
- 07 Kurzzeit- Pflegeeinrichtung
- 08 Einrichtung des Müttergenesungswerks oder gleichartige Einrichtung
- 15 Psychosomatische Institutsambulanz (§ 118 Abs. 3 SGB V)
- 16 Medizinisches Behandlungszentrum (§ 119c SGB V)
- 17 Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)
- 18 Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)
- 19 Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)
- 99 Einrichtung, die nicht unter eine der aufgeführten Kategorien fällt

### **5.18 Währungskennzeichen**

Hinweis: Währungseinheit kodiert nach ISO 4217;

DEM	Deutsche Mark
EUR	Euro

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

## 6 Beispiele

Die Beispiele enthalten nur die Nutzsegmente für verschiedene angenommene Fälle.

Segmente, in denen der Inhalt der Datenfelder für die Struktur der Datei nicht relevant ist, werden nur mit ihrem Segmentnamen aufgeführt. Die Inhalte werden mit '...' angedeutet.

Mit **Krankenhausdaten** bzw. **Direktabrechner-Daten** in Spalte **Bedeutung** wird die Folge der Segmente 'VWD, ZBE, ABT, STR, SOA' bzw. 'ZBA' dargestellt.

Aus Platzgründen haben die Erläuterungen zu den Datenelementen nicht in allen Beispielen den gleichen Umfang.

### Beispiel 1:

Krankenhaus mit eigener DFÜ

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxxx	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	xyyy00	Schl. der Stat. Einrichtung (frühere KH-Nr. + 2 St.) <b>xx = 01 - 16</b> <b>Haupt-IK</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	2	nein
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
VWD	Verweildauer	...	
ZBE	Zahlbetrag	...	
ABT	Abteilung	...	
STR	Strukturdaten	...	
SOA	Sonderaustattung	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 2:**

Krankenhaus, das über ein externes Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis abrechnet

Beachten: Verknüpfung vom Krankenhaus zum Rechenzentrum

**Krankenhaus**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxxx	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	13	<b>zum Rechenzentrum</b>
	IK des Verknüpfungspartners	99999999	<b>IK Rechenzentrum</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	xyyy00	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	2	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**Rechenzentrum**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	99999999	
	Art der Institution	19	<b>Rechenzentrum</b>
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 3:**

Krankenhaus mit 2 Konten, über die es abrechnet

Beachten: Dem IK des Haupthauses mit der 1. Kontoverbindung wird das 2. Konto über eine Verknüpfung zugeordnet.

**Krankenhaus mit Konto 1**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26xxxxxxx</b>	<b>Institutionskennzeichen 1</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto 1</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>1</b>	<b>ja</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**2. Konto des Krankenhauses**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26yyyyyyy</b>	<b>Institutionskennzeichen 2</b>
	Art der Institution	<b>18</b>	<b>Kontoverbindung</b>
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto 2</b>
<b>VKG</b>	Verknüpfung	VKG	<b>zum</b>
	Art der Verknüpfung	<b>10</b>	<b>zum Haupthaus</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>Institutionskennzeichen 1</b>

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 4:**

Krankenhaus mit Betriebsstätten, die eigene Institutionskennzeichen besitzen

Beachten: Betriebsstätten werden zum Haupthaus verknüpft; die Informationen zur Datenübermittlung sowie die Struktur- und Entgeltdaten sind beim Haupthaus gespeichert.

**Haupthaus**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxxx	<b>IK Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto Haupthaus</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>1</b>	<b>ja, weil Betriebsstätten</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	<b>Krankenhaus</b>
ANS	Anschrift	...	<b>gemeinsame Anschrift</b>
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**eine Betriebsstätte**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26yyyyyyy	<b>IK Betriebsstätte</b>
	Art der Institution	<b>15</b>	Betriebsstätte
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto Betriebsstätte</b>
<b>VKG</b>	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>10</b>	<b>zum Haupthaus</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>IK Haupthaus</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy99</b>	<b>Betriebsstätte 99 = 01, 02, ...</b>
	Art der Institution	<b>15</b>	<b>Betriebsstätte</b>
	Kz. 'weitere IK's'	<b>2</b>	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	<b>Krankenhaus</b>
ANS	Anschrift	...	<b>gemeinsame Anschrift</b>
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 5:**

Krankenhaus mit angeschlossener Hochschulambulanz ohne eigenes Institutionskennzeichen.  
 Beachten: Mehrfache Funktionalität einer Einrichtung unter einem IK. Die Struktur- und Entgeltdaten für beide Vertragsbereiche sind zum Haupt-IK des Krankenhauses hinterlegt.

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxxx	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	20100101	
KTO	Kontoverbindung	...	1 Konto
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	aayyy00	Haupthaus
	<b>Art der Institution</b>	<b>10</b>	<b>Krankenhaus</b>
	Kz. 'weitere IK's'	2	nein
	...	...	weitere Datenfelder
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	2	
	Nr. der Stat. Einrichtung	aa00000	Bundeslandkennung
	<b>Art der Institution</b>	<b>27</b>	<b>Hochschulambulanz</b>
	Kz. 'weitere IK's'	2	nein
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	Krankenhaus
ANS	Anschrift	...	gemeinsame Anschrift
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	Krankenhausdaten	...	
...	HSA-Daten	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 6:**

Krankenhaus mit Kliniken, die keine eigenen Budgetvereinbarungen besitzen und die über **ein gemeinsames Konto** abrechnen

Beachten: Die zum IK gespeicherten Adressdaten werden für die Abrechnung mit allen angegliederten Kliniken benutzt. Strukturdaten wie Fachabteilungen und Bettenzahlen sowie Entgeltdaten sind für alle Häuser zusammengefasst.

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxxx	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	<b>10</b>	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>2</b>	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	<b>für alle Kliniken</b>
ANS	Anschrift	...	<b>für alle Kliniken</b>
ASP	Ansprechpartner	...	<b>für alle Kliniken</b>
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	<b>für alle Kliniken</b>

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 7:**

Krankenhaus mit Kliniken, die keine eigenen Budgetvereinbarungen besitzen und die über **mehrere Konten** abrechnen

Beachten: Die zum Haupthaus gespeicherten Adressdaten werden für die Abrechnung mit allen angegliederten Kliniken benutzt. Strukturdaten wie Fachabteilungen und Bettenzahlen sowie Entgeltdaten sind für alle Häuser zusammengefasst. Dem IK des Haupthauses mit der 1. Kontoverbindung werden die weiteren Konten über Verknüpfungen zugeordnet.

**1. Konto**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26xxxxxxx</b>	
	Art der Institution	<b>10</b>	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>1. Konto</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	<b>10</b>	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>1</b>	<b>ja</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	<b>für alle Kliniken</b>
ANS	Anschrift	...	<b>für alle Kliniken</b>
ASP	Ansprechpartner	...	<b>für alle Kliniken</b>
TKA	Telek.-Anb.	...	
	<b>Krankenhausdaten</b>	...	<b>für alle Kliniken</b>

**Weiteres Konto**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26yyyyyyy</b>	
	Art der Institution	<b>18</b>	<b>weitere Kontoverbindung</b>
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>weiteres Konto</b>
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>10</b>	<b>zum 'Haupthaus'</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>IK 'Haupthaus'</b>



**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 8:**

Krankenhaus führt ambulante Operationen nach § 115b SGB V durch, benutzt zur Abwicklung im §301-Datenaustausch jedoch ein eigenes Abrechnungssystem mit eigenem laufendem Nummernkreis und eigenem Zertifikat. Ein eigenes Institutionskennzeichen als zusätzliche Kontoverbindung wird benötigt („AMBO-IK“). Die Krankenhausdaten werden nur unter dem Haupt-IK abgelegt.

Beachten: Verknüpfung vom Krankenhaus-IK zum eigenen Konto-IK.

**Krankenhaus**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26xxxxxxx</b>	<b>Haupt-IK</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto 1</b>
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>16</b>	<b>zum Rechenzentrum für ambulante Operationen nach § 115b SGB V</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26yyyyyyy</b>	<b>IK zusätzliche Kontoverbindung</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>1</b>	<b>ja</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**Zusätzliches Konto des Krankenhauses („AMBO-IK“)**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26yyyyyyy</b>	<b>IK zusätzliche Kontoverbindung</b>
	Art der Institution	<b>18</b>	<b>Kontoverbindung</b>
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	20060101	
KTO	Kontoverbindung	...	<b>Konto 2</b>
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>10</b>	<b>zum Haupthaus</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>Haupt-IK</b>

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 9:**

Krankenhaus, das gleichzeitig für sich als auch für ein anderes Krankenhaus als externes Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis abrechnet

Beachten: Verknüpfung vom Krankenhaus zum Krankenhaus

**Krankenhaus 1**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26xxxxxx1</b>	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>13</b>	<b>zum Rechenzentrum</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxx1</b>	<b>eigenes IK als Rechenzentrum</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>2</b>	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Krankenhaus 2**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	26xxxxxx2	
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>13</b>	<b>zum Rechenzentrum</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxx1</b>	<b>IK von Krankenhaus 1 als Rechenzentrum</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>2</b>	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Beispiel 10:**

Krankenhaus mit angeschlossener Psychiatrischer Institutsambulanz (eigenes Institutionskennzeichen). Das Krankenhaus übernimmt den §301-Datenaustausch (Rechenzentrum mit Entschlüsselungsbefugnis)

Beachten: Verknüpfungen von der Psychiatrischen Institutsambulanz zum Krankenhaus

**Krankenhaus**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>26xxxxxxx</b>	IK Krankenhaus
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	19951001	
KTO	Kontoverbindung	...	
VKG	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>13</b>	<b>zum Rechenzentrum</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>eigenes IK als Rechenzentrum</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xyyy00</b>	<b>Haupthaus</b>
	Art der Institution	10	Krankenhaus
	Kz. 'weitere IK's'	<b>2</b>	<b>nein</b>
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>Krankenhausdaten</b>	...	

**DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**  
**INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

**Psychiatrische Institutsambulanz**

Segment	Bedeutung	Daten	Erläuterung
IDK	Identifikation	IDK	
	Institutionskennzeichen	<b>49xxxxxxx</b>	<b>IK PIA</b>
	Art der Institution	<b>28</b>	<b>Psychiatrische Institutsambulanz</b>
	Kurzbezeichnung	...	
VDT	Verwaltungsdaten	VDT	
	Gültigkeitsdatum ab	20120101	
KTO	Kontoverbindung	...	
<b>VKG</b>	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>20</b>	<b>zum Rechenzentrum für ambulante Leistungen nach § 118 SGB V</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>IK des Krankenhauses als Rechenzentrum</b>
<b>VKG</b>	Verknüpfung	VKG	
	Art der Verknüpfung	<b>29</b>	<b>zum zugehörigen Krankenhaus</b>
	IK des Verknüpfungspartners	<b>26xxxxxxx</b>	<b>IK des Krankenhauses</b>
FST	Funktion	FST	
	Laufende Nummer Name	1	
	Nr. der Stat. Einrichtung	<b>xx00000</b>	<b>Bundeslandkennung</b>
	Art der Institution	<b>28</b>	<b>Psychiatrische Institutsambulanz</b>
	Kz. 'weitere IK's'	2	nein
	...	...	weitere Datenfelder
NAM	Name	...	
ANS	Anschrift	...	
ASP	Ansprechpartner	...	
TKA	Telek.-Anb.	...	
...	<b>PIA-Daten</b>	...	

## **7 Datenhaltung und Logistik**

### **7.1 Herkunft der Daten**

Der Datenbestand des vdek wird für den Grundaufbau benutzt und dabei gegen die Daten der Arge-IK abgeglichen.

Es werden nur IK gespeichert, die bei der Arge-IK vorhanden sind.

Die Änderungen, die zur Zeit einmal pro Woche von der Arge-IK zur Verfügung gestellt werden - z. B. Neuzugänge oder Schließungen von Institutionen -, werden geprüft und nach Abstimmung mit den vdek-Landesvertretungen in den Datenbestand eingebracht.

Unstimmigkeiten werden durch Kontakt mit den Krankenhäusern selbst ausgeräumt.

⇒ Kontoverbindungen:

Kontoverbindungen stammen ausschließlich aus der Datei der Arge-IK, Änderungen werden zurzeit einmal pro Woche nach Erhalt der entsprechenden Daten der Arge-IK eingebracht.

⇒ Strukturdaten:

Die Strukturdaten wie Fachabteilungen mit Bettenzahlen, Sonderausstattung etc. werden von den Landesvertretungen des vdek ermittelt und an den vdek, Abteilung „Stationäre Versorgung“, weitergeleitet.

Ebenso erfolgt hier die Zuordnung jeder Stationären Einrichtung zu einem KV-Bezirk.

⇒ Entgelte:

Krankenhausspezifische Entgelte werden durch die Ortsebene erfasst, an den vdek, Abteilung „Stationäre Versorgung“, übermittelt und in den Datenbestand eingebracht.

Krankenhausunabhängige Entgelte sind in den Verzeichnissen ‘Entgelte’ und ‘EBM-Entgelte’ (für Ambulante Operationen/Behandlungen und Direktabrechner) gespeichert.

Ambulante Entgelte für Direktabrechner werden durch die vdek-Landesvertretungen erfasst, an den vdek, Abteilung „Stationäre Versorgung“, übermittelt und in den Datenbestand eingebracht.

### **7.2 Weitergabe der Daten**

Strukturen und Inhalte für das Entladen der Daten sind für unterschiedliche Empfänger festgelegt.

Eine Trennung z. B. in Krankenhaus- und Direktabrechner-Daten ist möglich.

Ein Verfahren für die Weitergabe der Daten wird für die nachfolgend aufgeführten Benutzerkreise definiert.

⇒ An Leistungserbringer und deren Institutionen:

Ein Auszug aus den Stammdaten (im wesentlichen IK's und Adressen) wird auf der Internet-Homepage des vdek zur Verfügung gestellt.

⇒ An die Krankenkassenverbände und den GKV-Spitzenverband:

Die Bedingungen für die Weitergabe sind mit mehreren Institutionen vertraglich geregelt.

⇒ An die Kopfstelle des vdek:

## **DATENAUSTAUSCH MIT STATIONÄREN EINRICHTUNGEN (TEILPROJEKT 4)**

### **INFORMATIONSTRUKTURDATEN: STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

Die Abteilung „Stationäre Versorgung“ übernimmt die fachliche Verantwortung für die Dateninhalte und führt die notwendigen Änderungen in der zentralen Datenbasis, auf die auch die Kopfstelle des vdek Zugriff hat, durch. Von hier aus erfolgt die Weitergabe der Daten an die Mitgliedskassen des vdek. Es ist Aufgabe der Kopfstelle, das gewünschte Schnittstellenformat und die Modalitäten der Datenweitergabe (nur Updates oder gesamte Datei) mit den Mitgliedskassen abzustimmen.

Durch Verwendung eines Verarbeitungskennzeichens (Segment 'FKT') kann der Datenaustausch in Form eines Update-Verfahrens erfolgen.